

Dr. Helmut Bauer
Kunsthistoriker und Museumskurator

Marschnerstraße 35
81245 München

Dr. Peter Gauweiler, MdB
Bayerischer Staatsminister a.D.
Vorsitzender des Unterausschusses
für Auswärtige Kultur- u. Bildungspolitik
Promenadeplatz 9
80333 München

Deutsche Bahn AG
Herrn Hartmut Mehdorn
Vorsitzender des Vorstandes
Potsdamer Platz 2

10785 Berlin

voraus per Fax: 030/243-61155

München, 16. März 2006

Umbau Hauptbahnhof München

Sehr geehrter Herr Vorstandsvorsitzender Mehdorn,

„Signal auf Grün für neuen Hauptbahnhof“. „Die Bahn entscheidet sich für den Entwurf des Büros Auer und Weber“ ... so lauteten Schlagzeilen der Münchner Tagespresse vor einigen Tagen. Vor einem Jahr, am 16. Februar 2005, teilte uns Herr Siebert in Ihrem Auftrag eine Zusage mit, die historische Bürkleinfassade zu visualisieren, um eine Grundlage für eine gemeinsame Diskussion zu haben:

„Gerne schlage ich vor, dass wir das Ergebnis gemeinsam diskutieren sollten. Zwecks Terminvereinbarung wird Ihnen mein Büro Vorschläge in der 2. Jahreshälfte 2005 unterbreiten“.

Wir haben von zahlreichen Münchnerinnen und Münchnern viel Zustimmung erfahren, nachdem wir Ihnen vorgeschlagen haben, den historischen Zusammenhang bei der Gestaltung des Hauptbahnhofs zu berücksichtigen. Viele Bürger wollen für ihr München keine geschichtslose Architektur ohne Lokalbezug, sondern eine für München markante Architektur, wie es über 150 Jahre lang der von Friedrich Bürklein gestaltete Hauptbahnhof leistete.

Wir haben Ihnen gegenüber immer wieder betont, dass gerade das historische Zitat heute in der Architekturdiskussion eine neue Wertschätzung erfährt. Auch wissen wir, dass Investoren eher dort Renditen gewährleisten sehen, in denen historische Bezüge funktionieren. Der Wiederaufbau der alten Münchner Schrammehalle ist dafür das jüngste Beispiel. Die historische Halle ist in kürzester Zeit zu einem der beliebtesten und meist besuchten Orte Münchens geworden.

Umso enttäuschter sind wir, wenn wir nun aus der Presse erfahren, dass unser Vorschlag nicht einmal zur Diskussion stand. Wie so oft wird die Meinung der Bevölkerung rigoros übergangen. Ein Preisgericht entscheidet nach eigenem Geschmack und anhand von dem, was sie für zukunftsfest halten. Der Bauherr geht den einfachsten Weg, fügt sich der Geschmackskommission, auch wenn deren Entscheidung am Münchner Bürgerwillen vorbeigeht. Man rechnet mit der Mutlosigkeit des Einzelnen und der Gewissheit, dass Einer allein gegen eine mächtige Entscheidung nichts entgegensetzen kann.

Als Politiker und Historiker, als Münchner Bürger, protestieren wir gegen diese Entscheidung. Wir werden dies auch in aller Öffentlichkeit tun, um alle die Münchnerinnen und Münchner zu mobilisieren, die unsere Bedenken teilen. Gemeinsam werden wir auf die Gestaltung unseres Bahnhofes Einfluss nehmen.

Dass Sie uns versprochen haben, die Bürklein-Fassade virtuell zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen, haben wir als demokratisch korrekte Geste geschätzt. Wir haben uns deshalb auf Sie verlassen. Dass Sie uns über den Weg zu der nun gefallenen Entscheidung nicht einmal informiert haben, enttäuscht uns sehr.

Mit freundlichen Grüßen

.....

Dr. Bauer

.....

Dr. Gauweiler

Abdruck dieses Schreibens erhalten:

Bundesminister Wolfgang Tiefensee, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Bayer. Staatsminister Erwin Huber, Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und
Technologie
Münchner Oberbürgermeister Christian Ude
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Dr. Klaus W.Lippold

Münchner Bürgerinnen und Bürger als Beilage in den Stadtteilzeitungen

Presseverteiler